Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Umwelt
Bundes
Amt
Für Mensch und Umwelt

PROJEKTINFORMATION

Stand bei Projektende August 2007

Rechtliche Grundlagen für die Bergung von Kampfmitteln in Lettland

Die Kampfmittelräumung dient dem Schutz des Bodens und des Grundwassers. Foto: A. Dreher/PIXELIO

Hintergrund

Kampfmittelbelastungen auf ehemals militärisch genutzten Flächen stellten in Lettland ein Problem dar. Eine gesetzliche Grundlage für die Kampfmittelräumung war nicht vorhanden. Die Praxis beschränkte sich daher auf die Beräumung von Fundmunition, nicht aber auf eine systematische Durchsuchung der Flächen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Bauwirtschaft nach dem EU-Beitritt Lettlands war die nicht stattfindende Beseitigung von Kampfmitteln ein Investitionshemmnis. Deshalb sollten Voraussetzungen für die gefahrlose Realisierung von Altlastenuntersuchungen in Lettland geschaffen werden.

Projekt

Ziel des Projektes war die es, rechtliche Grundlagen für die Suche und Bergung von Kampfmitteln zu erarbeiten und sie in die lettische Gesetzgebung einzubinden sowie eine Konzeption für die langfristige Lösung der Kampfmittelbelastung auf ehemals militärisch genutzten Flächen und Kampfgebieten des I. und II. Weltkrieges zu entwickeln.

Im Ergebnis liegen folgende Dokumente vor:
- Entwurf für die Ministerkabinettsverordnung zur Kampfmittelräumung
- Entwurf für einen Errichtungserlass eines staatlichen Kampfmittelräumungsdienstes in der Republik Lettland
- Konzeption für eine langfristige Lösung der Kampfmittelbelastung, die die Beschreibung der Voraussetzungen für den gewerblichen Umgang mit Kampfmitteln, Phasenschema zur Kampfmittelräumung enthält

In einer Arbeitsgruppe diskutierten die deutschen und lettischen Kooperationspartner, letztere aus dem lettischen Umwelt- und Verteidigungsministerium, die genannten Dokumente. Die anschließende Ergebnispräsentation diente sowohl dem Erfahrungsaustausch zwischen deutschen und lettischen Experten als auch einer Einweisung lettischer Verantwortungsträger.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 123/01
- Region: Lettland
- Laufzeit: 10/2005 - 07/2007
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: UAB GmbH Frank Kobelt Umwelt- und Altlastenberatung, Frankfurt (Oder)
- Projektpartner vor Ort: Regierung der Republik Lettland, vertreten durch das Umwelt- und Verteidigungsministerium

Weitere Informationen:

Umweltbundesamt
Fachgebiet Internationaler Umweltschutz
BHP-info@uba.de

Ansprechpartnerin für die
Region Mittel- und Osteuropa:
Kerstin Döscher
Tel: +49- 0340-2103-2140
E-Mail: Kerstin.Doescher@uba.de